



Auch im Basislager am Mount Everest machen Julia und Katja Linke bei ihrer Reise durch den Himalaya Station.

BILD: PRIVAT

Buch: Ärztin Katja Linke berichtet in „Let's go Himalaya! Wo bitte geht's nach Shangri-La?“ von der Reise mit ihrer Tochter Julia

Fasziniert vom „Dach der Welt“

Von Sandra Usler

Viernheim. „Wenn man fast schon körperliche Schmerzen hat, weil das Buch gerade fertig gelesen ist, sollte man einfach direkt das nächste Buch lesen.“ Katja Linke hat als Ärztin und selbst ernannter Bücherwurm für die „Diagnose“ auch gleich die passende „Therapie“. In diesem Sommer hat die gebürtige Viernheimerin ihr eigenes Buch herausgebracht. In „Let's go Himalaya! Wo bitte geht's nach Shangri-La?“ schreibt sie über die Reise mit ihrer Tochter Julia nach Tibet.

Im Herbst 2016 haben die beiden sich zu einer unvergesslichen Reise aufgemacht. Katja Linke, die in Viernheim eine eigene Praxis betreibt, packte das Fernweh, sie wollte raus aus dem Alltag. „Am Ende der Grippewelle war auch ich am Ende“, schreibt sie in dem Buch. Aber es sollte keine Pauschalreise mit All-Inclusive-Paket werden. Stattdessen entschied sie sich für ein echtes Abenteuer – quer durch Tibet bis in den Himalaya. Und die damals elfjährige Tochter Julia nahm sie mit, während Ehemann Gunther und die ältere Tochter Katharina zuhause in Hirschberg blieben.

Die Erlebnisse vom „Dach der Welt“ als Buch herauszubringen,

hatte Katja Linke damals noch nicht im Sinn. Für kreatives Schreiben hatte die Bücher-Liebhaberin einfach keine Zeit. Zwar verfasste sie den einen oder anderen medizinischen Fachartikel, aber neben Familienleben und der hausärztlichen Praxis war nicht an etwas anderes zu denken.

Sagenumwobener Ort

„Es berührt mit seinen atemberaubenden Gipfeln nicht nur den Himmel, sondern auch die Seelen derer, die dieses Erlebnis wagen“, heißt es vom höchsten Gebirge der Welt. Das will auch Katja Linke erfahren: Shangri-La finden, den sagenumwobenen, fiktiven Ort, wo Menschen in Frieden und Harmonie leben. Tochter Julia hat für die große Reise ganz andere Ziele: „einen Stein aus Omas Garten ins Basislager am Mount Everest bringen“.

Genau dieser kleine, glitzernde Stein in der Hosentasche bringt den Trip fast zum Scheitern, noch ehe er begonnen hat. Denn bei der Sicherheitskontrolle am Flughafen schlägt der Alarm eben wegen dieses Steinchens an.

Auch nach der Ankunft in Tibets Hauptstadt Lhasa geht es dramatisch weiter. Mutter und Tochter werden aufgehalten, die Pässe und



Stolz präsentieren Mutter und Tochter das neue Buch.

BILD: SANDRA USLER

das Visum einbehalten. Julia rettet die Situation: „Sie schob ihre Kapuze nach hinten und schüttelte ihre langen Haare“, beschreibt Mutter Katja die Situation. Die blonde Julia besänftigt die Tibeter, die fasziniert das Mädchen mit dem „golden hair“ fotografieren. Wenig später haben die Besucher die Dokumente wieder, jetzt kann das Abenteuer wirklich losgehen.

Katja und Julia Linke haben während ihrer Reise Tagebuch geführt und damit ihre Erlebnisse und Eindrücke festgehalten. Aus den Auf-

zeichnungen ist jetzt ein Roman geworden. In ihrem Buch nimmt Katja Linke den Leser mit auf diese Reise abseits touristischer Pfade. Sie schreibt mitreißend von den Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen, vom Leben in Klöstern und Krankenhäusern, vom Übernachten in Nomadencamps, von der Auseinandersetzung mit der chinesischen und tibetischen Kultur und natürlich vom Aufstieg auf das „Dach der Welt“.

Ob sie dort ihr Shangri-La gefunden hat, sei an dieser Stelle nicht verraten. Aber Katja Linke verrät ihren Glücksmoment: „Sterne, Planeten, Galaxien malten leuchtende Muster in den Nachthimmel, es glitzerte und pulsierte – ich konnte mich nicht satt sehen an der Schönheit des Himmelszelts über der Silhouette der Berge.“

i DAS BUCH

„Let's go Himalaya! Wo bitte geht's nach Shangri-La?“ ist als gebundenes Buch (**ISBN-10: 3740765909**), als Taschenbuch (ISBN-10: 3740766972) sowie als E-Book erschienen. Weitere Informationen zu Buch und Autorin gibt es unter katjalinke.de.